

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Freitag, 9. September 2011 09:00
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Individuelle Förderung lernbehinderter Kinder in Gefahr

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

den Verlautbarungen aus der Schulbehörde mit oft wohlklingenden und verkaufsfördernden
Überschriften ist anzumerken, das **Schulsenator Ties Rabe** und sein **Pressesprecher Peter
Albrecht** die frühere Berufserfahrung als Journalist verbindet. Und so ist auch heute wieder zu
empfehlen, im Faust'schen Sinne genau hinzusehen, was des schwarzen Pudels Kern ist:

Hinter der gestern verkündeten Parole "*Gleiche Förderung für alle Schulen*" (die so wunderbar die
Liebe zur Gerechtigkeit anspricht) verbirgt sich nämlich nichts anderes als das Vorhaben, **Kinder mit
Beeinträchtigungen in den Bereichen Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung
(LSE)** künftig **nicht mehr individuell zu fördern**, und der Plan, die Förderstunden nicht mehr
individuell den Klassen zukommen zu lassen, in denen die betroffenen Kinder unterrichtet werden,
sondern statt dessen mit **geringem Verwaltungsaufwand** (keine kostspieligen Gutachten für einzelne
Kinder mehr) nach dem **Gießkannenprinzip** pauschal über alle Schulen zu verteilen - unabhängig
davon, wie viele Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der jeweiligen Schule eigentlich
sind.

Für die betroffenen Kinder, die von Ihren Eltern nicht auf einer der in Hamburg sehr erfolgreich
arbeitenden Förderschulen, sondern in einer allgemeinen Schule angemeldet werden, bedeutet das
einen **erheblichen Verlust an individueller Förderung**. Aber auch in den Schulen wird das
Gießkannen-Prinzip, über das Senator Rabe jetzt nachdenkt, zu einem erheblichen Verlust an
individueller Förderung durch ausgebildete Fachkräfte (insbesondere Sonderpädagogen, Logopäden)
führen: Dort wo viele betroffene Kinder unterrichtet werden, kommen diese nach dem Gießkannen-
Prinzip zu kurz, wo keine oder wenige sind, wird die Mittelzuweisung demgegenüber voraussichtlich
zweckfremd zum Stopfen anderer Löcher im Schulalltag verwendet werden. Auch Senator Rabe
räumte gestern deshalb bereits gegenüber der Presse ein, dass im Falle einer Umsetzung seines
Gießkannen-Plans **derzeit gut ausgestattete Schulen unter Umständen Förderstunden abgeben
müssten**:

Hamburger Abendblatt v. 9.9.2011: Gleiche Förderung für alle Schulen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article2020549/Gleiche-Foerderung-fuer-alle-Schulen.html>

Hamburg1 v. 8.9.2011: Nachgefragt mit Schulsenator Ties Rabe
http://www.hamburg1.de/aktuell/Nachgefragt_mit_Schulsenator_Ties_Rabe-8879.html

Journalistisch und "politisch korrekt" werden bei dieser Gelegenheit seitens der Behörde übrigens
auch gleich Begriffe wie "*Behinderung*" in "*Förderungsbedarf*" umgemünzt und "*Verhalten*" oder gar
"*Verhaltensstörungen*" als "*Förderungsbedarf in der sozialen Entwicklung*" verklausuliert:

WELT v. 9.9.2011: Neues Konzept zur Inklusion
http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article13594271/Neues-Konzept-zur-Inklusion.html

Das Thema wird die kommenden Wochen und Monate sicher mit bestimmen. Wenn Sie sich als
Eltern, Lehrkräfte oder Schulleitung - oder ganz allgemein - für das Thema interessieren, empfehlen
wir Ihnen die Lektüre des gut lesbaren Buches von **Professor Dr. Bernd Ahrbeck** an:

**Bernd Ahrbeck: Der Umgang mit Behinderung - Besonderheit und Vielfalt, Gleichheit und
Differenz**
http://www.amazon.de/Umgang-mit-Behinderung-Besonderheit-Gleichheit/dp/3170215612/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1315206767&sr=8-1

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.